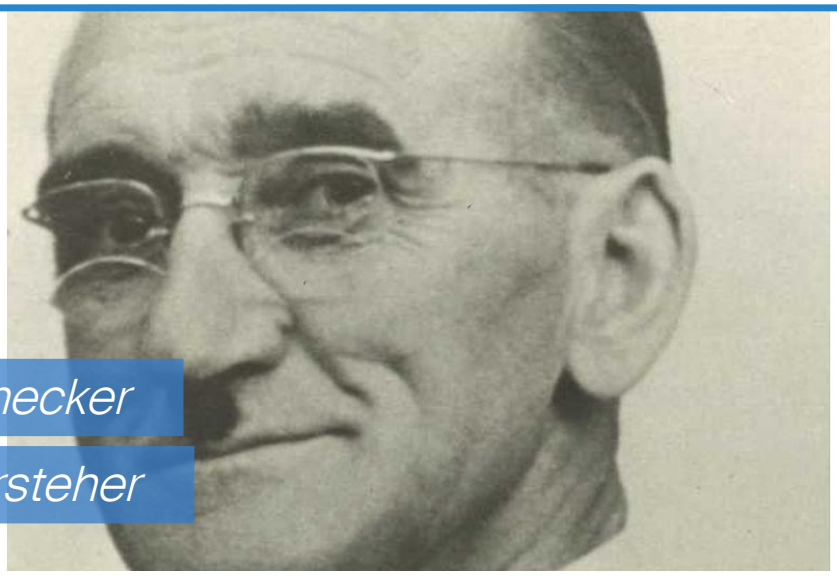


Jakob Donecker
Bezirksvorsteher

Ordinationen

- 18.12.1927 Diakon
- 11.11.1928 Priester
- 04.06.1933 Evangelist
- 26.02.1950 Bezirksevangelist
- 01.07.1953 Bezirksältester

Amtsbeendigung

- 13,11.1966 Ruhesetzung

Arbeitsbereich

- 01.07.1953 - 13.11.1966 Bezirk Siegen

Aus seinem Leben

Nachdem nach der Versetzung des Bezirksältesten Wähler in den Bezirk Trier eine Vakanz im Bezirk Siegen entstanden war und vorübergehend Bischof Seibert den Bezirk Siegen als Bezirksvorsteher bedient hatte, ergab sich die Notwendigkeit einer Neuregelung, zumal mit Wirkung vom 1. Juli 1953 die Gemeinden Langenbach, Niederschelden, Beztdorf, Altenkirchen und Wickhausen an den neu erstandenen Apostelbezirk Mainz abgegeben wurden. Es kamen die Gemeinden Krumbach, Fellingshausen, Erda und Königsberg vom Bezirk Gießen und die Gemeinde Limburg vom Bezirk Wiesbaden hinzu, sodass am 1. Juli 1953 zum Bezirk Siegen 18 Gemeinden mit insgesamt 1631 Seelen gehörten.
Die entstandene Lücke musste wieder verzäunt werden. Dazu brauchte unser Apostel einen Mann, der im unbedingten Glaubensgehorsam bedingungslos das tat, was ihm gesagt wurde. Diesen Gottesknecht hatte unser himmlischer Vater bereitet in dem Bezirksevangelisten Donecker, der am 1. Juli 1953 das Bezirksältestenamt empfing und damit auch gleichzeitig den

Auftrag, dem Bezirk Siegen als Bezirksvorsteher zu dienen.
Am 18. Dezember 1927 hatte der Bezirksälteste Donecker das Diakonenamt empfangen und am 11. November 1928 das Priesteramt. Im Jahre 1933 hatte unser Apostel den Wunsch, dass er seinen Wohnsitz verlegen möchte. Ohne sich mit Fleisch und Blut zu besprechen, handelte er im Glaubensgehorsam, ließ sein neu erbautes Haus zurück und zog nach Wiesbaden. Dort empfing er am 4. Juni 1933 das Gemeindeevangelistenamt. Er diente im großen Segen im Bezirk Wiesbaden, wo er auch im Jahre 1950 das Bezirksevangelistenamt empfing.
Als ihn dann unser Apostel nach Siegen rief, war er bereit, seinen Wohnsitz erneut zu verlegen und nach Herborn zu ziehen, wo er bis zum Jahre 1970 wohnte. Unser Apostel hatte ihm die Worte: "Siegen wird siegen" mit auf den Weg gegeben, die sich dann auch buchstäblich erfüllten. In den Jahren 1953 bis 1966, in denen der Bezirksälteste Donecker im Bezirk Siegen wirkte, konnte eine gute Aufbauarbeit geleistet werden, denn es konnten in diesen Jahren insgesamt 913 Seelen dem Werke Gottes hinzugetan werden. Durch Tod und Wegzug stieg zwar die Seelenzahl nicht so stark, denn zum Jahresende 1966 zählte der Bezirk 2063 Seelen. In diesen Jahren wurden die Gemeinden Aßlar, Eiserfeld, Gladenbach, Oberheuslingen, Birkelbach-Röspe, und Gerlingen neu gegründet. Der treue Gott legte seinen Segen auf die Arbeit des Bezirksältesten und seiner Brüder, welcher seinen Ursprung wiederum im Glaubensgehorsam hatte. Bezirksevangelist Jeromin aus Wetzlar stand ihm treulich zur Seite.
Als nun inzwischen der Bezirksälteste Donecker das 65. Lebensjahr überschritten und bereits im 68. Lebensjahr stand, trat er am 13. November 1966 in den Ruhestand. In einem feierlichen Gottesdienst in Siegen, an dem die Bischöfe und Bezirksvorsteher des Apostelbezirkes Wiesbaden teilnahmen, dankte unser Apostel ihm für seine 39jährige Amtstätigkeit und bezeugte dies vor allen Brüdern und Geschwistern mit folgenden Worten:
"So darf ich eurem Bezirksältesten Jakob Donecker auch ein Zeugnis ausstellen: Dieses Zeugnis wird unterschrieben von den Bischöfen und Bezirks ältesten hier. Er ist in seinem ganzen Haus und in seinem Dienst im Werk Gottes als treu erfunden - und mehr suche man an einem Haushalter Gottes nicht! Er war uns, als den Brüdern, ein edler Freund; er war ein *immer* tätiger Mitarbeiter und stand an unserer Seite in freudigem Geiste. Er ist aber auch eine nie wankende Säule im Werke Gottes gewesen. Nie in den vielen Jahren, in denen ich ihn kenne - 39 Jahre dient er im Amte, davon stand er dreizehn Jahre, genau ein Drittel, dem Siegener Bezirk vor - habe ich ihn wankend gesehen. Das hat mir den Mann so wertvoll gemacht. Nie auch nur der Funke eines Zweifels! Ist das nicht köstlich?"
Am Ende seiner Tätigkeit zählten zum Bezirk Siegen folgende Gemeinden: Aßlar, Berleburg, Birkelbach-Röspe, Dillenburg, Eiserfeld, Erda, Fellingshausen, Fischelbach, Gerlirtgen, Gladenbach, Herborn, Hüttental, Königsberg, Kreuztal, Krumbach, Oberheuslingen, Siegen, Sinn, Steindorf, Wahlbach, Wetzlar und Wetzlar-Büblingshausen.

10. März 2026

Text: Zentralarchiv

Fotos: Zentralarchiv